



Bibliographische Daten

Titel: Neues Modelbuch/ Von unterschiedlicher Art der Blumen/ und anderer genehten Mödel/ nach jziger Manier/ allen Liebhaberinnen dieser Kunst zum besten/ vorgestellt/
Signatur: 2 an Amb. 8. 2439

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



An den Ehrn-geliebten Leser oder Leserin !

Ehrn-geliebter Leser oder Leserin !



Leich wie GOTT der Herr selber nicht müßig ist: Also hat Er auch alle Seine Werke zu gewissen Berrichtungen geordnet / und ihnen dadurch den Müßiggang gleichsam verwehret.

Die Sonne verkündiget den Tag / und trocknet die Erde. Der Mond unterscheidet die Monat und theilet das Jahr aus. Das himmlische Heer in der Höhe am Firmament erleuchtet die Welt. Der Regen befeuchtet das Land. Der Schnee bedecket den Sahmen / und die Erde gibt herfür einen Borrath nach dem andern. Die Vögel fliegen / die Fische schwimmen / die Rosse ziehen grosse Last / und die Ochsen bauen das Feld. Insonderheit aber hat GOTT auch den Menschen zur Arbeit geschaffen / und wil / daß er seine Zeit daran wenden / und ja nicht müßig die- selbe zubringen solle. Solche aber des Menschen Arbeit ist nicht einerley / also / daß alle Menschen und ein jeder / so lang er lebet / nur über einem Geschäfte sich finden lieffen; Nein. Sondern / wie der Menschen viel sind / und inder einer diß / der andere jenes gebraucht und von Nöthen hat: Also kommen unterschiedliche Berrichtunge